

Schule und Privatleben

Beitrag von „E_T“ vom 22. Februar 2009 21:38

Ganz nüchtern betrachtet hat der Dienstherr zumindest in NRW die 41 Stundenwoche vorgeschrieben.

Das heisst er unterstellt den Lehrern selbstverantwortlich mit der Arbeitszeit umzugehen.

Wenn ich im Regelfall zur ersten Stunde beginne (7 Uhr 30) Unterrichte ich auch im Regelfall bis zur achten Stunde (14 Uhr 25) (Inclusive zwei Freistunden am Tag)

Unterstellt man darin eine Mittagspause von 30 Minuten, die man meistens nicht hat, dann muss ich bei einer 5_Tage-Woche bis um 16 Uhr 15 arbeiten.

Das sind die harten Fakten. Wer jeden Tag dort noch 2 Stunden draufsattelt, der muss sich bewusst sein das er sein Gehalt um 25% kürzt und damt sich im Bereich des mittleren Dienstes befindet.

Dumm ist auch, dass die Arbeitszeit nicht erfasst wird und man den Lehrern immer mehr Aufgaben zuschustern kann, ohne das es Auswirkungen auf andere Bereiche hat.

Ich komme aus der freien Wirtschaft mit Gleitzeit. Hier hat sich der Chef genau überlegt welche Aufgaben er verteilt, weil mit jeder zusätzlichen Aufgabe auch das Stundenkonto belastet wird und im Zweifelsfall andere Aufgaben nicht bearbeitet werden oder nach 40 Stunden plus auf dem Konto ich eine Woche Gleitzeiturlaub mache. Welcher Lehrer fragt schon den Schulleiter, wenn er zusätzliche Aufgaben verteilt, welche Dinge denn dafür nicht mehr gemacht werden sollen. Es gehört auch ein Selbstbewusstsein dazu, Grenzen aufzuzeigen.

Ich versuche das Wochenende frei zu lassen, was nicht immer gelingt.

Aber Job ist Job und es gibt ein Leben auch neben den "41" Stunden Arbeit. Die Familie hat auch ihre Rechte. Ich bin nicht derjenige der Unzulänglichkeiten im Bildungswesen durch Mehrarbeit kompensieren muss. Auch wenn fast alles noch besser geht, der Dienstherr isz nicht bereit mehr zu bezahlen, also ist der Unterricht so, wie es mit 41 Stunden zu bewältigen ist.

Jeder Lehrer sollte mal die Stunden protokolliern uns sich dann den Stundenlohn ausrechnen.

Auch die Tatsache das man ja so viel Schulferien hat lasse ich nicht gelten. Es kann nicht sein, dass ich während der Schulzeit kein Privatleben mehr habe und es sich alles auf die Ferien konzentrieren soll.

Es ist gerade mit der Arbeitszeit einiges im Argen. Ich hätte nichts dagegen, wenn man Gleitzeit einführt, ein Büro im Schulgebäude und 30 Tage Urlaub im Jahr. Mit den Überstunden könnte

ich locker die ganzen Schulferien über frei machen, und die leidige Diskussion über die faulen Lehrer in der Öffentlichkeit wären auch zu ende.

Schade das hier das Schulministerium nicht reagiert - aber sie wissen schon warum - die dummen Lehrer ackern bis zum Anschlag - und das Land NRW freut sich.

Gruß

E_T